

Jahresbericht 2019/2020

Regionalstelle für Kirchliche Jugendarbeit Würzburg



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---------------------------------------|--------------|
| Team/Personalentwicklung | 4 |
| Veranstaltungen | |
| • Stuhlkaktion | 5 |
| • Nacht der Offenen Kirchen | 6 |
| • Minitag | 6 |
| • Firmevents | 6 |
| • Äktschensamstag | 7 |
| • Gruppenleiter*innenschulung mit kjg | 7 |
| • Nacht der Lichter | 7 |
| • Kickers-Weihnachtssingen | 8 |
| • Roraten im Advent | 8 |
| • Shuttletouren | 8 |
| • Dom@in-Mädchenprojekt | 9 |
| • Kiliani | 9 |
| • Tutor*innenschulungen | 9 |
| • Ferien im Kilianeum | 10 |
| Vernetzung | 12 |
| BDKJ-SV und RV | 12 |
| Digitalisierung | 13 |
| Impressum | 14 |

Das Team der Regionalstelle für Kirchliche Jugendarbeit Würzburg 2019/20



Christian Bargel

Jugendseelsorger
christian.bargel@bistum-wuerzburg.de



Sigrid Burkard

Sekretärin
sigrid.burkard@bistum-wuerzburg.de



Daniela Englert

Jugendbildungsreferentin
daniela.englert@bistum-wuerzburg.de



Beatrix Hofmann

Sekretärin
beatrix.hofmann@bistum-wuerzburg.de



Birgit Hohm

Jugendseelsorgerin
birgit.hohm@bistum-wuerzburg.de



Peter Lanig

Jugendbildungsreferent
peter.lanig@bistum-wuerzburg.de



Stephan Schwab

Diözesanjugendseelsorger
stephan.schwab@bistum-wuerzburg.de



Sebastian Volk

Jugendseelsorger
Sebastian.volk@bistum-wuerzburg.de

Team/Personalentwicklung

Dieses Jahr war geprägt von erneutem Personalwechsel.

Ausgeschieden ist zum September 2019 Eva Hartmann (100%) und im Mai 2020 Daniela Englert (50%), beide Jugendbildungsreferentinnen.

Dazu gekommen sind im Januar 2020 Gemeindefereferent Christian Bargel (50%), im Februar Jugendbildungsreferent Peter Lanig (100%) und im Mai Pastoralreferent Sebastian Volk (50%).

Durch den Tausch der 50%-Stelle pädagogisch gegen pastoral im Mai 2020 sind nun an Stellen in der Regionalstelle 100% pädagogisch voll besetzt und 150% pastoral (3x 50%); offen ist eine 100% Stelle pastoral.

Den Wechsel nahmen wir zum Anlass, auch die Bürobesetzung zu wechseln, den Aktenplan auf dem Server zu aktualisieren sowie den Servicepoint mit dem Verleih umzugestalten.



Veranstaltungen



Stuhllaktion

Im Herbst 2019 sah es in unserer Jugendkirche etwas anders als gewohnt: Rund zehn Prozent unserer gewöhnlichen Bestuhlung waren drei Monate lang durch bunte Stühle und Throne ausgetauscht. Das repräsentiert die Zahl der Menschen mit Beeinträchtigung in Deutschland im Verhältnis zur Gesamtgesellschaft. Im St. Josefs-Stift in Eisingen, einer Einrichtung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, haben 25 Künstler*innen mit Behinderung bunte Sitzgelegenheiten geschaffen, die ihre Sicht auf ihren Platz in der Gesellschaft bzw. ihre Wünsche dazu repräsentieren. Die Stühle - wie auch die Schöpfer*innen -

fallen auf und machen so das Gesamtbild bunt und vielfältig. Sie werfen Fragen auf wie: Was ist normal? Was behindert? Aber auch: Bin ich „normal“? Und: Was wünsche ich mir vom Leben?

Melissa Hager aus der Pressestelle des St. Josefs-Stifts war auf uns zugegangen, weil sich für die Stuhllaktion öffentliche Räume mit Bestuhlung eignen. Gruppen, die die Juki nutzen, konnten die Thematik aufgreifen. Bei Veranstaltungen wie den Firmevents fanden Workshops statt. Wir luden Schulklassen ein, was v.a. für ältere z.B. Berufsschüler*innen interessant war.



Nacht der Offenen Kirchen

Auch die Nacht der offenen Kirchen stand unter dem Eindruck der Stuhllaktion und dem Motto „ganz normal anders“. Die Veeh-Harfen- und die Theatergruppe aus Eisingen gestalteten den Abend mit. In den Gottesdiensten verwendeten wir zugunsten der Barrierefreiheit bei den Lesungen und Gebeten z.T. Texte in einfacher Sprache. Dann präsentierten wir mit Gesprächspartnern aus einigen Würzburger Preisträgerschulen des 45. Internationalen Filmwochenendes drei prämierte Kurzfilme. Den Abschluss bildete ein Lobpreis, für manche eine liebgewonnene, für viele eine ungewohnte Art zu beten, mit einer Band der Gemeinschaft Jedidja.



Ministrant*innentag

Hakuna Matata für über 140 Minis und Höchberg im Herzen Afrikas. Ein bisschen frischer, als in der Wüste üblich aber mit jeder Menge Begeisterung und Spaß, fing der Ministrantentag der drei Würzburger Dekanate an. Über 140 Ministrantinnen und Ministranten sowie deren Betreuerinnen und Betreuer konnten am 5. Oktober mit Simba, dem kleinen Löwen und dessen ganzer Familie einen tollen Tag erleben.

Firmevents

Bei den Firmevents kommen Firmlinge aus den Pfarreiengemeinschaften der Stadt bzw. der Region zusammen, um Gemeinschaft als Nachfolger*innen Jesu zu erleben, ihren Glauben zu vertiefen, Fragen zu stellen und Impulse zu erhalten. Ein Gottesdienst und verschiedene Workshops sorgen für ein vielfältiges Angebot. Die Firmevents werden inhaltlich vorbereitet und getragen durch die pastoralen Kolleg*innen aus den Pfarreiengemeinschaften. Die doch recht umfangreiche Organisation und Koordinierung liegt bei der Regio.



Äktschensamstag

Sechs Stunden Spiel, Spaß und Äktschen von und mit 32 Workshop Helfer*innen haben die Mitarbeiter*innen der Regionalstellen Kitzingen, Main-Spessart, Ochsenfurt und Würzburg das Kilianeum erneut zum Äktschenhaus umgestaltet. Am Ende des Äktschen Samstag stand fest, dass der Tag für alle ein tolles Erlebnis war. Die mitgebrachten Schuhkartons waren prall gefüllt mit selbst gebastelten Sachen und die Köpfe voller neuer Eindrücke, Geschichten und Freundschaften. Frei nach dem Motto: „Nach dem Äktschen-Samstag, ist vor dem nächsten!“ gehen Reflexion und Planungen weiter.



www.kja-regio-nue.de
diözese würzburg
Kilianeum Würzburg

GLS mit kja in den Allerheiligenferien

23 top-ausgebildete und motivierte Gruppenleiter*innen konnten am 31.

Oktober stolz ihre Zertifikate entgegen nehmen. Fünf Tage hatten sie sich im KJG-Haus in Schonungen mit verschiedenen Aspekten der Gruppe und sich selbst auseinander gesetzt. Methodisch abwechslungsreich gestaltete das Schulungsteam diese Zeit, so dass auch der Spaß nicht zu kurz kam.



26. - 31.10.2019

Nacht der Lichter

Die Nacht der Lichter ist ein großer Abend im Stil von Taizé. Im Dom waren weit über 1000 Menschen versammelt, um miteinander zu beten, zu singen und zu schweigen. Auch unser Bischof Franz Jung war spontan eine lange Zeit dabei.

Die Atmosphäre und die Musik waren sehr stimmungsvoll und führten in die Tiefe. Im Jahr 2019 haben wir die Technikfirma gewechselt. Das hat den Aufbau deutlich beruhigt.

Die Begegnungsmöglichkeit im Burcardo-Haus wurde auch genutzt. Beeindruckend war die stattliche Zahl der fast 100 Helfer*innen, die meisten davon in der Musik.

Die NdL läuft in Würzburg als Kooperation von Regionalstelle, Dompfarrei, KHG, ESG und Referat geistl. Leben.



Kickers-Weihnachtssingen

In diesem Jahr kooperierten wir (bisheriges Team aus kja + Würzburger Kickers) auch mit der Familienseelsorge sowie der Lebenshilfe. Letztere stellte auch die Musik für das gemeinsame Singen und beteiligte sich am Markt mit Verkaufsständen. Der Erlös floss diesmal auch zu ihnen. Außerdem banden wir die Sing- und Musikschule Würzburg mit einem Bläserensemble ein und luden Grundschulen der Region zu einem Baumschmuckwettbewerb ein, der allerdings nicht gut angenommen wurde.

Bischof Jung unterstützte uns mit einem herzlichen Grußwort im Vorfeld und Bischof Hofmann war live dabei.

Dieses Projekt mit dem FWK fand 2019 zum dritten Mal statt und ist für uns eine große Bereicherung, weil es uns ein ganz anderes Feld eröffnet und viele Kontakte ermöglicht.

Roraten im Advent

Zum ersten Mal veranstalteten wir im Advent eine Reihe mit Roraten. Jeden Donnerstag luden wir Jugendliche um 6:00 Uhr früh in die Jugendkirche zu einem andventlichen Gottesdienst mit anschließendem Frühstück ein. Die Roraten standen unter dem Motto: „Rorate for Future“. In jedem Gottesdienst wurde ein wichtiges Anliegen thematisiert, was die Bewegung „Fridays for Future“ mit der christlichen Religion und den Gedanken des Advents gemeinsam haben. So wurde das Thema Frieden und Sicherheit, Geben und Nehmen und zuletzt Erkennen und Verändern beleuchtet.

Eine jugendliche Aktivistin von „Fridays for Future“ hielt im letzten Gottesdienst einen beeindruckenden geistlichen Impuls zum Thema. Auch künftig sollen die Roraten ein Bestandteil des Programms der Jugendkirche sein.



Shuttletouren

Die Interreligiösen Shuttletouren erfreuen sich einer großen Nachfrage. Sie sind eine Kooperationsveranstaltung des „Würzburger Bündnisses für Demokratie und Zivilcourage“, ev. Pfarrer Christian Herpich mit den Studierenden seines gleichnamigen Seminars an der Universität Würzburg und der Regionalstelle. Bereits zum 28. Mal konnten wir diese - in diesem Jahr coronabedingt - nur im Onlineformat, durchführen. Da viele Schulen im Juli nur eingeschränkten Unterricht hatten und viel Stoff nachgeholt werden musste, war die Nachfrage in diesem Jahr für die Sommertour nicht so groß. Die beiden Wintertouren im Dezember 2019 waren jedoch noch vor der Ausschreibung bereits ausgebucht. Bei beiden Touren konnten wir vier Religionsgemeinschaften besuchen: die Ditib-Moschee in der Aumühle, den Tempel der Sikhs in Lengfeld, die Kapelle der griechisch-orthodoxen Gemeinschaft und die Synagoge der Juden im Shalom Europa.



Beim Onlineformat im Juli konnten wir insgesamt sechs religiöse Gemeinschaften innerhalb Würzburgs besuchen: zusätzlich zu den genannten standen noch die Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde auf dem Heuchelhof und der Yun Hwa Dharma Sah des „Sozialen Buddhismus“ auf dem Programm. Neben der Vorstellung der jeweiligen Religion und der Gemeinschaft erhalten wir stets Auskunft über die wichtigste Regel der Religion, des wichtigsten Festes und die Vorstellung über das Leben nach dem Tod. Auch ein kleines gottesdienstliches Element oder ein Gebet dürfen wir dabei miterleben. Die Teilnehmenden haben die einzigartige Gelegenheit, ihre Fragen direkt an echte Vertreter*innen der jeweiligen Religionsgemeinschaft stellen zu können.

Dom@in-Mädchenprojekt

Gemeinsam mit dem offenen Treff „Dom@in“ im Kilianeum erarbeitet die Regionalstelle Angebote speziell für Mädchen.

Kiliani

Für das Corona-geschwächte Kiliani 2020 hatten wir zwei Beiträge: in der Wallfahrtswoche sendeten wir mehrere Insta-Filme, um Menschen virtuell zu Kiliansorten in Würzburg mitzunehmen.

Und am Sa 11. 7. luden wir zu einem „echten“ Abendlob ein, das auch auf dem Bistumskanal gestreamt wurde. Der Aufwand mit dem Abstand, der Hygiene und der Registrierung war zwar umständlich, aber machbar, der technische war ungleich höher. Das gemeinsame Singen und Beten tat vielen gut. Mit Unterstützung durch die PSG gab es noch eine lange Zeit mit Essen am Lagerfeuer im Anschluss.



Tutor*innenschulungen

In Kooperation mit der Fachstelle Jugendarbeit und Schule hat die Regionalstelle Würzburg jeweils eine zweitägige Tutorenschulungen an der Jakob-Stoll-Realschule in Würzburg und eine im Gymnasium Veitshöheim ohne Übernachtung ausrichten können. Die Regionalstelle hat sich gefreut, trotz Corona mit den geltenden Hygienevorschriften in den beiden Schulen vor Ort die Schulungen durchführen zu können. Nicht so erfreulich war, dass mit dem Matthias-Grünwald-Gymnasium Würzburg nach intensiver Vorbereitung keine Schulung stattfinden konnte. Der Grund dafür waren zu große Bedenken in Sachen Einhalten des Hygienekonzepts während der Schulung von Seiten der Schulleitung.

Ferien im Kilianeum - Jugendarbeit trotz(t) Corona

120 Kinder und Jugendliche erleben ein vielfältiges Programm im und um das Kilianeum.

Zu Beginn der Sommerferien am 27.07.2020 bis zum 14.08.2020 fand im Kilianeum - Haus der Jugend das Ferienprogramm der Kirchlichen Jugendarbeit in Würzburg (kja) statt. Aufgrund der besonderen Situation durch die Covid-19-Pandemie war bei vielen Eltern der Sommerurlaub bereits aufgebraucht, Zeltlager und andere Ferienangebote konnten nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Um die Eltern zu entlasten und den Kindern ein schönes Ferienerlebnis zu ermöglichen hat die kja kurzfristig auf den Bedarf reagiert und die „Ferien im Kilianeum“ eingerichtet. Im Rahmen des Hygienekonzepts gab es vier verschiedene Gruppen, die in unterschiedlichen Räumen im Haus betreut wurden. So konnten 120 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren am Ferienprogramm teilnehmen.

Die verschiedenen Einrichtungen und Stellen der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit boten den Kindern und Jugendlichen ein buntes, abwechslungsreiches und altersgemäßes Programm. Dazu gehörten unter anderem die Möglichkeit Stockbrot zusammen mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) zu backen, die Besichtigung eines Rettungswagens des Bayerischen Roten Kreuzes mit der Regionalstelle Würzburg, Lavendeldruck mit der Diözesanen Fachstelle Jugendarbeit und Schule, eine ehrenamtliche Teamerin der Katholische Studierende Jugend (KSJ) hat auf Wunsch der Kinder spontan einen Thementeil zu Diskriminierung und Alltags-

rassismus gehalten.

Die Diözesane Fachstelle Ministrant*innenarbeit hat eine Tour von Würzburger Kirchen durchgeführt, die BDKJ-Fachstelle „weltwärts“ hat eine Olympiade mit Abstand durchgeführt. Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) eine Kreativinsel angeboten und der offene Jugendtreff „Café Dom@in“ Karaoke ermöglicht. Und die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) hat mit einer selbst gebauten Farbschleuder kreative Kunstwerke erschaffen. Parkrallye, Escape-Game, Actionbound, gemeinsames Eisessen, diverse Mal- und Bastelarbeit sowie ein Chaosspiel sind nur ein paar der weiteren durchgeführten kreativen, sportlichen und abenteuerlichen Aktivitäten. Dies alles war eingebettet in ein Schutz- und Hygienekonzept welches von der Diözesanen Fachstelle für Präventionsarbeit entwickelt und begleitet wurde.

Daniela Englert (Koordination) „Wir können auf drei anstrengende und vor allem sehr schöne Wochen mit strahlenden Gesichtern zurück blicken.“ Sebastian Volk (Jugendseelsorger) ergänzt: „Uns war wichtig, immer auf das zu reagieren, was die Kinder und Jugendlichen gerne machen wollten. Deswegen haben wir unser Programm immer wieder angepasst.“

Leon (10 Jahre): „Abstand war doof, aber ich hab trotzdem neue Freunde gefunden!“
Marie (9 Jahre): „Nächstes Jahr möchte ich wieder dabei sein“.

Unterstützt und gefördert wurde das Ferienprogramm vom Kreisjugendring Würzburg sowie vom Hauswirtschaftsteam des Kilianeums, welches z.B. für die leckere Verpflegung während der Zeit verantwortlich war.



Vernetzung

Wir halten Kontakte im kirchlichen Bereich und auch darüber hinaus. Außer den oben bereits genannten erwähnen wir noch folgende:

Zum Jugendseelsorger*innentreffen JuST kamen Kolleg*innen aus den Pfarreien-gemeinschaften regelmäßig zusammen, einmal auch als Videokonferenz. Wir unterstützen die Arbeit vor Ort mit Material, Know-how und (wo)manpower.

Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den evangelischen Kollegen, v.a. vom EJW, mit denen wir uns halbjährig austauschen.

Zusätzlich noch mit dem CVJM haben wir die Entwicklung eines neuen Jugendgottesdienstformats gestartet.

Unsere Mitarbeit in den Seelsorgskonferenzen haben wir vorläufig so aufgeteilt, dass in jedem Raum bzw. Sektor eine*r von uns die Erstzuständigkeit hat. Die Entwicklung wollen wir produktiv und konstruktiv begleiten.

In den Jugendhilfeausschüssen der Stadt und des Landkreises Würzburg sind wir mit beratender Funktion vertreten.

Auch im Unternehmensnetzwerk „Würzburg macht Spaß e.V.“ sind wir ein Knötchen.

BDKJ-SV und RV

Wir stehen zur Verfügung für die Unterstützung und Begleitung der beiden BDKJ-Stadt und -Land, auch wenn aktuell die beiden Posten als geistl. Leitung nicht besetzt sind. Wir hoffen aber, dass sich das bei den nächsten Wahlen wieder ändert. Die Regionalversammlung des BDKJ-RV fiel Corona zum Opfer und wird für den Herbst anberaومت.

Im Stadtjugendring und im Kreisjugendring übernehmen wir neben den Ehrenamtlichen gerne einen der Delegiertenplätze.



Digitalisierung

Mit Videokonferenzen haben wir durch die Coronazeit gute Erfahrungen gemacht.

Im Zuge der Corona-Krise wurde im Frühjahr 2020 in der Regionalstelle Würzburg das Online-Angebot ausgebaut. Dadurch konnte trotz der Distanz zu den Jugendlichen punktuell eine virtuelle Nähe in der Bildungsarbeit geschaffen werden.

In dieser Zeit entstand unser Regionalstellen-YouTube-Kanal kja.next. In Kooperation mit der kja - Leitung konnte über diesen Kanal zum einen der überregionale Diözesane Weltjugendtag an Palmsonntag und zum anderen unsere eigenen Angebote, wie die Impulse vom Palmsonntag bis zum Osterfest oder das Altenbergerlicht übertragen werden.

Wir durften uns bisher bei unseren 5 Impulsen in der Kar- und Osterzeit im Schnitt über 112 Aufrufe freuen. Das Altenbergerlicht wurde Stand heute 49 mal geklickt.

Im Bereich Instagram probierten wir verschiedene Methoden aus und sind bei diesem schnelllebigen Medium immer noch in der Experimentierphase. So wurde zum Beispiel während der Wochen des Lockdowns ein Newsletter über Corona-news, eine Bildstock Challenge, verschiedene Videos und kleine Gebetstexte sowie weitere kleinere Beiträge phasenweise eingestellt. In der Corona-Phase braucht es Neugierde und Offenheit gegenüber den neuen Medien um mit Jugendlichen in Kontakt zu treten. Durch die intensive Beschäftigung mit den neuen Medien für die Regionalstelle konnten die Mitarbeiter sich neue Fähigkeiten in den Bereichen Filmaufnahme

und Filmschnitt, App-Anwendungen zum Gestalten von Postern, Videos aneignen. Auch in der Zeit der Lockerungen sind die genannten Medien ein wichtiger Bestandteil und sollen in der Zukunft im Bereich Kommunikation oder auch in der Jugendkirche und Schulungsarbeit eingesetzt werden. Gefreut hat sich die Regionalstelle Würzburg, dass sie relativ frei den Online-Auftritt gestalten durfte. Problematisch war zunächst das Logo und die Designfindung, da hier das Corporate Design beachtet werden muss. Durch eine Zusammenarbeit mit der kja-Leitung und eines Jugendlichen konnten hier Fortschritte erzielt werden. Unser Ziel auf beiden neuen Online-Angeboten ist es, eine eigene Handschrift zu entwickeln. Die Regionalstelle Würzburg nimmt als Jugendbildungsträger die Verantwortung wahr, nah am jungen Menschen dran zu sein und sich fundiertes Wissen im Bereich Medieneinsatz/pädagogik anzueignen für einen modernen Zeitgeist.



KARWOCHE

Impressum

Herausgeber:

Kirchliche Jugendarbeit
Regionalstelle Würzburg
Ottostraße 1
97070 Würzburg
Telefon: 0931 386 63 100
Telefax: 0931 386 63 209
info@kja-regio-wue.de
www.kja-regio-wue.de
YouTube: kja.next
Instagram: kja.regio.wue

Redaktion:

Christian Bargel, Daniela Englert,
Birgit Hohm, Peter Lanig,
Stephan Schwab, Sebastian Volk

Layout:

Beatrix Hofmann

Titelbild:

Melissa Hager, St. Josefsstift, Eisingen

Der Jahresbericht steht als Download
im Internet unter
www.kja-regio-wue.de
bereit.

